

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer Martin Reimer

Pfarrgasse 3
51789 Lindlar
Tel. 02266-5235
martin.reimer@erzbistum-koeln.de

Pfarrer Andreas Büthe, Subdiar

Burghof 5
Tel. 02206 910599
andibuethe@web.de

Kaplan Pater Robin

Anton-Esser-Str. 47
Tel. 02266 4642020
george.thurakkal@erzbistum-koeln.de

Kaplan Alvaro Tuj

Korbstr. 7 a
Tel.: 02266-9984072
alvaro-danilo.tuj-oreno@erzbistum-koeln.de

Diakon Michael Horn

Jan-Wellem-Str. 12
Tel. 02266 4796196
michael.horn@erzbistum-koeln.de

GR Andrea Bauer-Wilden

Kirchstr. 6
Tel. 02261-4058136
bauer-wilden@erzbistum-koeln.de

GR Gudrun Schmitz

Anton-Esser-Str. 47
Tel.: 02266-4789362
gudrun.schmitz@erzbistum-koeln.de

Pfr. i.R. Rudolf Scheurer

Eichenhofstr. 8 a
Tel. 02266 4406402
rudolf.scheurer@erzbistum-koeln.de

Notrufnummer:

0160 99 63 96 05
(neu seit 10/2018)

Pastoralbüro St. Severin

Fr. Iris Schley / Fr. Monika Kürten
Fr. Monika Mielenz / Fr. Melanie Specht

Pfarrgasse 3 Lindlar
Tel. 02266 5235
Fax. 02266 46629
st.severin-lindlar@t-online.de

Pfarrbüro St. Agatha

Frau Monika Kürten
Kirchstr. 6 Kapellensüng
Tel. 02266 5233
st.agatha.kapellensueng@t-online.de

Pfarrbüro St. Apollinaris

Frau Melanie Specht
Jan-Wellem-Str. 20 Frielingsdorf
Tel. 02266 5213
st.apollinaris.frielingsdorf@t-online.de

Pfarrbüro St. Joseph

Frau Roswitha Busemann
Linder Str. 22 Linde
Tel. 02266 5248
st.joseph-linde@t-online.de

Pfarrbüro St. Laurentius

Frau Monika Mielenz
Burghof 5 Hohkeppel
Tel. 02206 911521
laurentius-hohkeppel@t-online.de

Verw.-Leitung Angelika Schlütter

Pfarrgasse 3
Tel. 02266-5235
mobil: 0152-01505297
angelika.schluetter@erzbistum-koeln.de

Seelsorgebereichsmusiker:

Kantor Martin Außem
Tel.: 02266 463775
Mail: kantor.aussem@mac.com
www.kimuli.de



QUINTETT.GRUß 02 21

Impulse — allgem. Informationen - 23.01. — 07.02.

Neujahrsgrüße des Pfarrgemeinderates

*kirche
leben*

Ein frohes neues Jahr 2021!

Alles Gute und vor allem Gesundheit! Es kann ja nur besser werden! All diese guten Worte hörte man zum Jahreswechsel. Gesundheit ist nun wahrlich ein Gut, das die Grundlage unseres Seins bedeutet und schützenswert ist. „Es kann ja nur besser werden...!“ In vielerlei Hinsicht trifft diese Aussage zu und es wird uns auch täglich über alle Kanäle bewusst gemacht, welche Entbehungen wir aushalten mussten und auch noch eine Weile müssen. Aber im letzten Jahr entstand auch so viel Positives in Lindlar, dass wir nicht müde werden wollen, dieses zu erwähnen. Denn trotz alles Stillstands wurden Kräfte im Seelsorgebereich in Bewegung gesetzt und gebündelt, von denen wir gar nicht wussten, dass es sie gibt oder sie schlummernd in uns lagen. Und das macht uns Mut für das kommende Jahr.

Die Zeit der Pandemie hat auch in uns selber viel verändert. Durch das

Zurückfahren der lieben Gewohnheiten und das Abstandhalten, auch von unseren Lieben, sind wir gezwungen, uns mit uns selbst zu beschäftigen. Was ist mir wichtig? Was kann ich tun, um meine Bedürfnisse Corona-konform umzusetzen? YouTube, Zoom, Skype und andere Plattformen wurden zu wichtigen Bestandteilen in unserem Leben, um die Verbindungen und auch Abstimmungen mit anderen Menschen aufrecht zu erhalten. Aber auch die viele freie Zeit war uns oft unheimlich oder beängstigend. Vielleicht haben wir es geschafft, das Positive für uns selber in dieser Zeit herauszufinden. Vielleicht hat uns Christen der Glaube geholfen. Vielleicht haben wir gemerkt, dass wir nicht alleine sind.

Viele macht die Isolation seelisch krank. Oft ist es schwer, noch etwas positiv zu sehen. Keiner weiß, wie lange wir noch so weiterleben müssen. Doch wir sollten nie die Hoffnung und den Glauben verlieren. Es wird die Zeit kommen und wir dürfen unsere Lieben

GRUßWORT

endlich wieder in den Arm nehmen, den Menschen wieder ohne Maske gegenüberstehen und zusammen feiern und lachen.

Es ist wirklich schön zu sehen, wie viel "Menschlichkeit" in Lindlar zu sehen ist. Wie viele neue Ideen entstehen und man füreinander da ist. Hoffentlich wird auch nach der Coronazeit Vieles beibehalten und nicht vergessen. Lasst uns zusammen weitermachen und "Lichtblicke" setzen.

Vielleicht haben es einige von Ihnen mitbekommen, wie Anfang Dezember viele Landwirte und Lohnunternehmer unter dem Motto "ein Funke Hoffnung" mit ihren wunderschönen, mit Lichterketten geschmückten Fahrzeugen in vielen Regionen unterwegs waren und viele große und kleine Augen zum Leuchten gebracht haben. Vor allem Krankenhäuser, Alten- und Kinderheime waren das Ziel. So eine tolle Aktion — auch das ist Christ sein.

Neujahrsgriße zu schicken in Form von 4 je selbst verfassten Abschnitten. Neujahrsgriß, das ist normalerweise Ausblick auf das neue Jahr und Rückblick auf das vergangene.

Viele sagten: „*Das alte Jahr wollen wir schnell vergessen!*“. Kirchlich gesehen, war es schon mager. Keine Osterfeiern, keine Weihnachtsmetten und -messen, geschweige denn Gemeinschaftserfahrungen bei anderen kirchlichen Veranstaltungen. Doch nie habe ich mich so privilegiert gefühlt wie als Lektor bei der Aufzeichnung der Ostermesse. Jede Messe, an der ich ohne Anmeldung als Ordner teilnehmen durfte, erlebte ich intensiv als Gemeinschaft von Gläubigen. Schon vor Weihnachten wurde ich aus meiner Familie heraus angesprochen, wie wir es Weihnachten mit der Mette machen sollen. Denn wir hätten ein Viertel der Plätze unserer Pfarrkirche blockiert. Noch nie hat unsere Familie Weihnachten so intensiv mit einer eigenen Hausandacht gefeiert. Ich durfte erfahren, dass meinen erwachsenen Kindern und Schwiegerkindern Gott wichtig ist. Das war wohl mein schönstes Weihnachtsgeschenk.

Was ist nun der Ausblick auf 2021? Leider hat uns dieses Jahr schnell ernüchert. Die Absagen der Messen gehen weiter, wir haben sogar nächtliche Ausgangssperre und unser Bewegungsraum wurde eingeschränkt



Dies sollen also unsere Neujahrsgriße sein. Wir Vier aus dem Vorstand des Pfarrgemeinderats hatten die Idee, Ihnen diesmal ganz persönliche

GRUßWORT

wegen der gestiegenen Coronazahlen im Kreis. Wie kann Kirche trotzdem gelebt werden? Unsere Kirchen bleiben offen für alle und laden zum Innehalten und Gebet ein.

Seien Sie mutig: Vielleicht kann ein laut gebetetes *Vaterunser* andere zum Mitbeten bewegen? Teilen Sie trotz allem Gemeinschaft, indem Sie einfach mal öfter jemanden anrufen, wenn es geht auch per Videoschaltung. Gehen Sie mit jemanden spazieren, natürlich auf Abstand. Zeigen sie anderen auf die verschiedenste Art, dass Sie an sie denken.

Bitte denken Sie aber auch daran, dass viele Spendenaktionen weniger einnehmen, da es ja keine Messen und Hausbesuche gibt.

Als Schlussvorschlag: Galater 4,4,6-7:

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut Euch! Sorgt Euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend Eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird Eure Herzen und Eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderates:

Miriam Beckmann, Martina Hartkopf, Uwe Renner, Bettina Willmer

PFARRGE *mein* **DERAT**
unser

INFORMATIONEN

Gottesdienste

Reguläre Hl. Messen bleiben amtlich ausgesetzt.

Tauf- und Beerdigungs-Gottesdienste sind in engem Rahmen möglich.

Beichte / Gespräch

St. Severin: (Beichtkapelle)

samstags: 16:00 — 16:30 Uhr

Kann auch persönlich vereinbart werden.

So erreichen Sie uns aktuell

Pastoralbüro St. Severin

Tel. 02266-5235

Fax 02266-46629

dienstags – freitags 08:00 – 12:00
14:00 – 17:00

st.severin-lindlar@t-online.de

Pfarrbüro St. Agatha

Tel. 02266-5233

dienstags 09:00 - 12:00
freitags 15:00 - 18:00

st.agatha.kapellensueng@t-online.de

Pfarrbüro St. Apollinaris

Tel. 02266 – 5213

montags, die., mittw. 09:00 – 12:00

st.apollinaris.frielingsdorf@t-online.de

Pfarrbüro St. Joseph

Tel. 02266 5248

dienstags + freitags 09:00 – 11:00

st.joseph-lindlar@t-online.de

Pfarrbüro St. Laurentius

Tel. 02206-911521

dienstags – freitags 08:15 – 12:15

laurentius-hohkeppel@t-online.de

Ihre Anliegen nehmen wir gerne telefonisch, per E-Mail oder Anrufbeantworter entgegen.